

Fröhliche Weihnachten

Nun liegt Weihnachten, das Fest des Friedens und der Liebe, vor uns. Wird dieser Friedensaufruf von uns allen nicht nur wahrgenommen, sondern auch im Alltag gelebt? Ich jedenfalls wünsche Ihnen und uns allen eine Rückkehr zu menschlichen Umgangsformen, die von gegenseitigem Respekt und persönlicher Anerkennung geprägt sind. Trotz aller politischer Unterschiede sollen wir menschlich und fair miteinander umgehen und ein Beispiel geben.

Vielleicht können wir auch in Altenkirchen das Weihnachtsfest zum Anlass nehmen, um die Geschehnisse dieses Jahres als Chance zu begreifen, als Chance zur Besinnung, auf das Wesentliche, auf das, was wirklich zählt, ganz besonders im Umgang miteinander. Nicht große Taten sind gefragt, sondern das Verzeihen und Vergeben im täglichen Leben, gerade dann, wenn es zur Herausforderung wird. Ich wünsche mir, dass wir trotz konträrer Positionen in der Stadtpolitik nicht nur an Weihnachten erkennen, dass wir vereint sind in unseren Wünschen nach innerem und äusserem Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg. Wir sollten diese Erkenntnis mit in das nächste Jahr nehmen und sie immer im Hinterkopf haben, wenn wir uns in Sachfragen heftig streiten.

Jürgen Kugelmeier